



Arnold & Troitzsch, Halle a. S.,

Gr. Ulrichstr. 1,
am Kleinschmeden,
Fernspr. 495 u. 407.

Weitere große
Sendungen in
echten Perser-
teppichen sind
eingetroffen.

empfehlen zum Umzug:

Ein Posten vorzüglicher Kopien
echter Perser Teppiche u. Brücken
60x120 cm 90x130 cm 90x180 cm 110x220 cm
7,- MK. 11,50 MK. 16,- MK. 23,- MK.

Teppiche und Läufer die besten in- und ausländischen Qualitäten.
Gardinen in Madras — Tüll — Allovernet — neueste Mus er beste Ausführung.
Möbelstoffe hervorragende Neuheiten; größte Auswahl bei billigen Preisen.
Tapeten u. andere Wandbekleidungen in Matte, Stoff, Lincruste usw.
Linoleum waggonweiser Bezug, enorme Musterauswahl, beste Fabrikate, billigste Berechnung.

Halle und Umgebung.

Halle, 21. März.

Anlauf für unser Museum.

Die Deputation für das städtische Museum hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, das 3. im Halleschen Kunstverein ausgestellte Gemälde Curt Hermann „Berlineritzze im Säneek“ für unsere Sammlung moderner Kunstwerke anzukaufen. Der Künstler, der bekanntlich seine Jugend in Halle verlebte hat, will dazu noch zwei kleinere Blumenstillleben dem Museum als Geschenk überweisen.

Die Reform der preussischen Schulverwaltung.

In der zahlreich besuchten Versammlung des Hallischen Lehrervereins am Dienstag sprach der stellvert. Vorsitzende, Herr Herbst, über „Die Reform der preussischen Schulverwaltung“. Er gab eine kurze Geschichte der preussischen Schulverwaltung seit 1817, die zeigt, daß die gemaltene Entwicklung des Schulwesens das Bedürfnis nach einer in allen Instanzen selbständigen Verwaltungsbefähigung ausgelöst hat. Die Novelle zum Landesverwaltungsgesetz will die Regierungsabteilungen für Schulen- und Schulwesen aufheben, der Regierungspräsident soll künftig Träger der Schulverwaltung sein. Zwar bedarf der Regierungspräsident der Befähigung in Angelegenheiten der Lehrerschaft, soweit sie die Disziplin, Anstellung, Versetzung oder Pensionierung betreffen, bei der Entschließung über die Befähigung und Ausschließung von Mitgliedern der Schulverwaltungsorgane, bei der Entschließung über die Angelegenheiten der Lehrpläne, der Lehrmittel und der Lehrmethode, bei der Regelung der personellen Verhältnisse. Aber der § 19 der Novelle macht diese Einschränkung der Macht des Regierungspräsidenten doch wieder illusorisch, indem er bestimmt, daß der Regierungspräsident in außer Kraft zu setzen und anzunehmen, daß nach seiner Ansicht Verfahren werde, begleiten allein Verfügungen zu treffen, wenn er die Sache für eilbedürftig hält. Der nächste Schritt wird der sein, daß der Regierungspräsident einen Teil seiner Befugnisse auf dem Verwaltungswege dem Landrat überträgt, die Volksschule ist damit der allgemeinen Landesverwaltung eingegliedert. Das Kultusministerium als oberste Instanz hat dann nicht mehr mit eigenen untergeordneten Behörden, sondern mit Verwaltungs- und Polizeibehörden zu tun, und es wäre nur folgerichtig, wenn man die Volksschule dem Ministerium des Innern unterstellen würde. Bei dieser Verwaltungsreform sind nicht pädagogische, sondern verwaltungsmäßige und finanzielle Gründe in Frage gekommen. Die Wünsche der Lehrerschaft, die selbständige Schulbehörden in allen Instanzen der Verwaltung und Vertretung der Lehrerschaft in den Verwaltungsbehörden fordert, sind nicht berücksichtigt worden. Die Unterstellung der Schule unter die allgemeine Landesverwaltung bringt die Schule in die Gefahr, der starren Macht der Bureaucratie zu verfallen. Eine einseitige bürokratische Verwaltung widerspricht aber dem Wesen der modernen Schule, sie hemmt die Entfaltung eines persönlichen Einflusses der Lehrer auf die Schüler und hindert dadurch den Fortschritt der Entwicklung der Schule. Im Interesse einer einheitlichen deutschen Nationalbildung und einer möglichst vollkommenen

Entfaltung aller Kräfte müssen wir fordern, daß die einzelnen Bildungsanstalten in eine innigere Beziehung zueinander treten und Übergänge von der einen zur anderen vorgezogen werden, und zu dem Zwecke ist zu fordern, daß die Volls-, mittleren und höheren Schulen in allen Instanzen einer einheitlichen Schulverwaltungsbehörde unterstellt werden; für diese Forderung ist erstensherweise auf der Vertreter der Universität in Halle, Geheimrat Justizrat Prof. Dr. Köning, bei der Beratung des Entwurfes im Senat eingetreten. Der Vorstand des Preussischen Lehrervereins hat sofort zu dem Entwurf Stellung genommen. Es ist zu wünschen, daß die Wünsche der Lehrerschaft auf Abänderung des Entwurfes volle Berücksichtigung finden oder der Entwurf nicht Gesetz wird. Der Vortrag wurde mit vielem Beifall aufgenommen. In der Besprechung wurde in Uebereinstimmung mit dem Vortrage der Entwurf als Rücktritt bezeichnet. — Sodann erfolgte eine Aussprache über die Verhandlungen, die Vorjahresfrage betreffend, in der Stadtverordnetenversammlung und die Ausführungen eines Stadtverordneten, der Mitglied des Lehrervereins ist. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß der Hallische Lehrerverein nach wie vor die allgemeine Volksschule als Unterbau für alle weiterführenden Bildungsanstalten erachtet. Die Verammlung nahm mit Genugtuung davon Kenntnis, daß Stadtverordneter Mittel- schullehrer Köster sich grundrhythisch zu derselben Forderung betennt; Meinungsverschiedenheiten bestehen lediglich darüber, ob bereits jetzt der geeignete Zeitpunkt zur Einführung der allgemeinen Volksschule in Halle gekommen ist. — Zum Schluß wurden die Herren Herbst und G. Müller als Vertreter des Vereins zur Deutschen Lehrerverammlung in Kiel gewählt.

Professor Dr. Otto Tschernberg.

außerordentlicher Honorar-Professor der Zoologie, feiert am 23. März seinen 60. Geburtstag. Als Sohn einer Professorenfamilie wurde er im Jahre 1854 in Halle geboren. Nach seinem Studium in Halle und Leipzig habilitierte sich Tschernberg 1879 für Zoologie und wurde nach sechsjähriger Dozententätigkeit Mitglied am Zoologischen Institut. In dieser Tätigkeit verblieb er drei Jahre, dann erhielt er die Stelle des Assistenten für die zoologischen Sammlungen unter gleichzeitiger Ernennung zum außerordentlichen Professor. 1911 kam die Ernennung zum Honorar-Professor. Professor Dr. Tschernberg ist fachschriftlich außerordentlich tätig gewesen. Seine Werke, wie „Die Verwandlung der Tiere“ (1882), seine „Wilder aus dem Tierleben“ (1885), seine Schriften über die Fische „Arzengung“ (1882), „Blühzeit“ (1900) und „Exotische Käfer“ (1903) nehmen in der Fachliteratur erste Stellen ein. Professor Dr. Tschernberg ist seit 1887 auch Herausgeber der „Bibliotheca zoologica“.

Warnung an die Kinder vor den Gefahren der Straße.

Mit dem nahenden Frühling nimmt, wie man allermärs beobachten kann, auch das Treiben der Kinder auf Straßen und Plätzen, so besonders in kinderreichen Bezirken, wie a. B. die Merseburgerstraße bei Voets Hof u. a. m., wieder in steigendem Maße zu. Die Kleinen und Kleinsten tummeln sich in munterem Spiel rund um den Mauer des Hauses und der bunten Staub in den Seitenwegen entziehen zu können. Leider merken sich damit auch die den Kindern drohenden Gefahren für Leib und Leben, namentlich in den Straßen mit hartem Fußweges- und Straßenbahnverkehr, so daß es an der Zeit ist, die Kinder darauf hinzu-

weisen und sie immer wieder zu belehren und eindringlich zu warnen. Allen Eltern, Lehrern und Erziehern sei dies warm ans Herz gelegt, wobei die folgenden im Straßenverkehr gefährdeten Verkehrsmittel zur Unterweisung der Kinder dienen mögen:

1. Ueberfähre niemals eine Straße, ohne dich vorher nach links und rechts umgesehen zu haben. Bleibe zurück, wenn Straßenbahnwagen, Automobile oder Geheirte schon nahe herankommen sind. Beachte die Warnungsszeichen, die von beratigen Fahrzeugen gegeben werden.
 2. Ueberfähre die Straße zwar in schnellem, aber nicht in heftigen Schritten. Wähle den kürzesten Weg, also nicht eine längere Linie.
 3. Gehe und laufe nicht, aber vermeide auch nicht auf der Fahrbahn, insbesondere nicht an Straßenkreuzungen. Vor allem hüte dich vor Betäufeln mit fahrenden Wagen. Herankommende Straßenbahnwagen, Automobile und andere Fahrzeuge bringen dich sonst in Gefahr.
 4. Es ist gefährlich, kurz vor oder dicht hinter einem Straßenbahnwagen oder Fahrzeug die Straße zu überqueren. Sollte dich auch nicht an fahrenden Straßenwagen fest.
 5. Halte dich nicht unnötig an Straßenecken auf, weil dort die meisten Gefahren drohen.
 6. Auf den Bürgersteige gehe möglichst rechts und weiche rechts aus. In den Straßen, wo die Straßenbahnlinie nahe am Bürgersteige liegen, gehe nicht am Rande auf den Bordsteinen entlang, sondern möglichst weit davon entfernt.
- Am vorigen Jahre sind leider mehrere schwere, teils tödliche Unfälle von Kindern im Straßenverkehr vorgekommen, die notwendig auf An Aufmerksamkeit bzw. Unvorsichtigkeit zurückzuführen gewesen sind. Der immer mehr amwachsende Verkehr aller Arten Fahrzeuge erhöht auch eine um so größere Voricht, die hiermit nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen aussergewöhnlich empfohlen werden soll.

Aus unserem Zoo.

Im Raubtierhaue hat die „Toni“ vor acht Tagen Junge gebracht. Die etwa tagelangen dunkelfleddigen Tierchen trabeln munter um die Mutter, die aber zunächst noch sehr der Ruhe bedarf; jede Beunruhigung kann den Jungen verderblich werden, da die allgehorzte Alte die Kleinen leicht beschädigt, wenn sie dieselben außer Gefahr bringen will. Es ist infolgedessen an dem Käfig eine Verkleidung angebracht, so daß man nur durch eine Tür hineinschauen kann. Eine Löwinmutter, die einerseits ruhig und zahm ist und andererseits Milch genug hat, um ihre Sprößlinge selbst groß zu ziehen, ist keineswegs leicht zu bekommen, denn es ist eine Kalamität sehr vieler Zuchtler, daß die Löwinnen nicht genug Milch haben, so daß die Jungen an der Sundenme oder gar mit Kuhmilch aufgezogen werden müssen.

Auch in dem Karakul- und Wollschafzucht ist wieder neuer Zuwachs zu verzeichnen. In der Fasanerie wurden die großen Fauben, die aus Neuguinea stammenden riesigen Kron- und Fächertauben wieder in die Luftkäfge gebracht. Der Fasanbestand hat durch Geschenke einige schöne Jungge zu verzeichnen: einen Lady Amberitz-Fasan, der sich mit dem Goldfasan zumellen in der Papageienvoge befindet, und ein junges Paar der prächtig gefärbten Zwirnfasanen. Von dem gleichen Sender wurde ein Paar kalifornische Schopfwaehler gesandt. Von einem hallischen Freund erhielt der Garten einige Kleinvögel, einen Stur, einen Kretzschneider und ein Paar Büchfinken.

Morgen Sonntag nachmittag konzertiert das Orchester der 78er unter Musikmeister Steuers Leitung.

Neue Frühjahrskostüme!

Cotelé-Stoff, blau, grün, braun
und schwarz, Jacke auf Halb-
seide, Blendengarnitur . . . M. **36⁰⁰**

Prima Schneiderarbeit.

Gabardinstoff, Tunika - Rock,
Blusenjacke mit doppelt. Schoß,
aus reinseidnem Futter, neueste
Form M. **58⁰⁰**

Prima Schneiderarbeit.

Seiden-Moirée, Jackett m. reiner
Saide gefüttert, neue Reversform
u. 'rag, Schleifengarn, aus breit.
Seidenband, schwarz u. farbig M. **65⁰⁰**

Prima Schneiderarbeit.

Seiden-Unterröcke.

Reinseidener Unterröck, seitlich geschlitzt, mit
20 cm hohem Plisse-Volant M. **10⁰⁰**
Reinseidener Trikot-Unterröck, Rumpf und Falbel
gleichfarbig, in allen modernen Farben . . . M. **11⁰⁰**

A. Huth & Co., Halle a. S.,

Grosse Steinstrasse Marktplatz.

Ausstellung des Vereins „Neue Frauenkleidung“.

Ein Rundgang durch die Ausstellung des Vereins Neue Frauenkleidung zeigt, daß diese ja reichlich wie selten vorher besichtigt worden ist, und zwar aus allen modernen kunstgewerblichen Verhältnissen, lo aus München, Berlin, Hannover, Heidelberg, Freiburg, Dresden-Sellerau, Sanddorf und Halle. Aus Berlin landete K. Kupte eine Reihe künstlerischer Frauen- und Kinderkleider, u. a. ein Colonnellkleid mit Mittelhäubchen in goldbraunem Farbenton, ein lila Creponkleid mit Hücheln und einen hier wohl noch nie gesehenen Reagenzglasfächer-Eschat von ausweichendem Gewandstoff. Von E. Werfel-Fraunberg sehen wir ein Jungmädchenkleid in Wolllustfina allezeitlich gearbeitet, ein grünes Kreppkleid mit Kurbelstücken, mehrere Kinderkleider und reizende gebastete Kinderhütechen mit Hücheln. — Frau Angerer-Mühlbacher stellt orientalische gestickte Mäntel auf Korbstücken dar und andere Stückerien aus. — Stückerien und Spitzen in Form von Kragen und Bejähen, Dedeln und Taschentüchern schickte S. Matthaei-Hannover, Mitglied des deutschen Verbundes. — Von der bekannten Kunigewerberin Koshage-Hannover finden wir eine Reihe fertiger Kinderhücheln und sehr persönlich in Mänteln und Formen ausgeführte Kappeln, sogar ein vollständig gefülltes Kleid. Eine besondere Anziehungskraft verleiht der Ausstellung die Sanddorfer Hausstickerei, Kurzschneiderei, Weberei und Stückerien von weipwischen Landbewohnern hergestellt. Die Farbenpracht der neuesten Hücheln, Kleider und die Stückerien mit ihrer abwechslungsreichen Ausführung und ihren leuchtenden Effekten haben sogar die Kaiserin und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches dazu geführt, Sanddorfer Arbeiten zu erwerben. Auch in Halle hat man die Eigenart und Formenschiedlichkeit dieser Handarbeit lieblich gelernt, denn auf der letzten Ausstellung sind schon zahlreiche Gegenstände hier verkauft worden. — Von hallischen Kunigewerberinnen ist Ch. Scrald besonders mit Hücheln und Kinderkleidern, die in sehr feiner Weise mit Kurbelstücken verziert sind, vertreten, und E. Hoale-Bemmermann gleichfalls mit Kleidern und anderen künstlerischen Arbeiten.

Wir haben hier nur die herorragendsten Sachen herausgegriffen, und auch die nur zum Teil. Es sind von namhaften Künstlerinnen noch eine Reihe Kleider, ammutiger und zweckmäßiger Gewänder vorhanden. Auch praktische Unterbekleidung von verschiedenen Geschäften in reicher Auswahl ausgelegt.

Eine besondere Abteilung ist der Kleidergeschmack aus eben Metallen und Halbedelsteinen, wie er auf der Ausstellung von der Firma G. und U. Ködiger, Halle, Wärsche für Architekturstoff und Kunstgewerbe, und von U. Wähne, Dresden-Sellerau gezeigt wird. Eine Spezialität der hallischen Verhältnisse bilden die Arbeiten in Perlmutter, von den geritzten Abdrücken bis zu den tiefartig glühenden, wie Meeresschwamm anmutenden glänzenden, glühenden und leuchtenden Teilen der Muscheln. Daneben sind Halbedelsteine, großer und mäßiger, wie wir sie heute ja lieben, in Gold und Silber gefaßt vertreten, in neuartigen Formen, jedes Muster nur einmal und jedes persönlich ausgeführt. Dabei sind die Gegenstände außerordentlich preiswert. Die Sellerauer Werkstätte zeigt vor allem schöne Silberarbeiten, handgeschmiedet.

Die Ausstellung gewährt einen ziemlich vollständigen Überblick über Ziele und Zwecke der neuen, eine persönliche Note erhaltenden Frauenkleidung. Sie zeigt, wie man mit einfachen Mitteln viel Geschmack zeigen und hoffentlich einmal zu einer bodenständigen deutschen Mode gelangen kann. Da ist besonders zu begrüßen, wenn damit auch gesundheitsfördernde Kräfte von so hohem Wert, wie ihn die Reformkleidung bringt, erzielt wird.

Die Ausstellung ist täglich von 9-8 Uhr geöffnet.

Auszeichnung. Dem Professor der philosophischen Fakultät Dr. S ch n e i d e w i n d ist von König In-Annahme und Anlegen des ihm verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Hausordens Albrecht des Bären gütigster worden.

Korsmander. Wie verlautet, werden sich die diesjährigen Mandate teilweise in der Geend von A l h e r s t e b e n abspielen.

Die Ausstellung des Kunstvereins, Salzgrafenstraße 2, ist täglich von 11-5 Uhr geöffnet. Gemälde von Prof. Kurt Herrmann und Skulpturen von Wllyh Steger sind zurzeit ausgestellt. Am Donnerstag, den 28. März, ist Schluß der Ausstellung.

Der junge und glänzende besichtigte Subapostler Maler Ernst Tibor, der mit dem ungarischen Staatsstipendium für eine dreijährige Studienreise ausgezeichnet ist, seine Ausbildung auf der Akademie Julien in Paris, in Italien und in den Provinzen abgeschlossen hat und schon auf eine Reihe guter Ausstellungen zurückzuführen kann, führt mit etwa 60 Werken den ganzen Oberbichhof der hiesigen Kunstausstellung von T o u s i c h & G r o s s e. Unvergleichliche Heimatstadt mit allen freilich hervorzuhebenden nationalen Eigentümlichkeiten. Freilich fehlt es auch ihm nicht an bei den heillosigen magarischen Temperamenten nicht ungewohnten Liebertreibungen, aber es fiast selbst in den auf den ersten Blick vielleicht noch brutal erscheinenden Buntheiten ein so starkes Liebesgefühl von nationalem Gemut und individueller Kunstnatur, das man unwillkürlich zu diesen frischen Arbeiten zurückgezogen wird. Tibor ist ein eminent koloristischer Begaber und begieiteter Schidrer des ungarischen Volkslebens, ein labellastischer Beobachter des Landvolkes, der es mittels weniger flucht hingeleiter Farbenstiele zuwege bringt, Menschengruppen in den bunten Nationaltrachten, zugleich mit allen Reizen ihrer atmosphärischen Erscheinung, im Raum verfließend, lebensvoll hinzuhängen.

Der Besucher der Saale ist seit gestern etwas zurückgegangen. Die Wege auf der Bieselwiese und auf der Peinits sind wieder besetzt.

Auf die Frühjahrsunterklosterausstellungen 1914, deren nächste Bestimmungen im Interentiale veröffentlicht werden, ist hiermit eingeladen.

Die Tennisspiele auf dem Sandanger können von Montag, den 23. d. M., ab bei der Firma Heinrich Krajemann, Schmeerstraße 19, Tel. 1175 — wo auch Bedingungen und Platzordnung zur Einsicht ausliegen — belegt werden. Es stehen 13 gut gepflasterte Plätze täglich, auch Sonntags, von morgens 6 Uhr bis abends 8 Uhr zur Verfügung; nur mittags von 12 bis 2 Uhr tritt eine Pause ein. Die Bedingungen sind, wie früher, sehr günstig, um eine fleißige Benutzung zu ermöglichen und weiten Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit zu einer gefunden, schönen und fröhlichen Körperpflege zu geben.

Das Klavierfest findet morgen auf dem A l l e n M a r k t statt und wird von der Kapelle der 75er mit folgendem Programm ausgeführt: 1. Fingerringe, March von Blom; 2. Phantasié aus der Oper „Carmen“ von Bizet; 3. Frühlingstied von Gounod; 4. Walzer Glubiantina von Walzenteufel; 5. Blauweissen, Caprice von Eisenberg; 6. Negerhändchen von Moret.

Angankfme im „Hochlocher“. Am gestrigen Abend rangen zwei Ranndoff und Spießlermüller, zwei an Natur und Kraft vollständig ebenbürtige Gegner, welche sich in ausgiebiger Weise mit Sands- und Kadernallman handelten, in den vorgeschriebenen 20 Minuten aber zu keinem Besistungserfolge konnten. Dann rangen G e r t s und S a d e n s t e i t. Letzterer tritt wie gewöhnlich herauf an, jedoch vermisste man bei ihm die sonst gesuchte Energie, was wohl hauptsächlich aus dem zuvor geübten Ueberanstrengung in Entschidungsschlaf gegen Strenge auszufließen war. Der Kampf blieb nach 20 Minuten unentschieden. Recht imponierend vertrat der Entschidungsschlaf Strenge gegen Amalthea. Am Ende des Kampfes waren beide Gegner sehr ermüdet und lag sich gegenseitig, ganz in der Dezentime zu verharren. Es wäre Strenge wohl schwerlich gelungen, den starken Gegner zu besiegen, wenn Letzterer sich nicht eine Wunde gegeben hätte, welche es Strenge ermöglichte, seinen Gegner durch Handstreich zu besiegen. Zeitdauer: 30 Min. Beide rangen: Strenge gegen Amalthea, Amalthea gegen Strenge, sowie Entschidungsschlaf Amalthea gegen Sultmannoff. Am Sonntag finden wieder 2 Korbkämpfe statt. In beiden gelang das gesamte, hochinteressante Programm ungestört zur Ausführung, außerdem werden in beiden Korbkämpfen die im kommenden Final-Kämpfe vorhergehenden 3 Korbkämpfe 4 Uhr rinnen: Stallung gegen Sultmannoff und Sultmannoff gegen Scharfstein. Am Sonntag finden auch gegen Schleiermüller, Sultmannoff gegen Scharfstein sowie Entschidungsschlaf Stallung gegen Ranndoff. Ferner findet noch ein freier Ringkampf, wobei alle Griffe erlaubt sind, zwischen Amalthea und Strenge statt. Siehe Inserat.

Unteruchung auf ansteckende Krankheiten. Im Laufe des Monats Februar sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 1333 Proben aus dem Stadtkreis Halle untersucht worden. Davon rührten 348 aus den königl. Familien, 84 aus Krankenhäusern und 901 von praktischen Ärzten her. U. a. wurden unter 159 Fällen, die auf Tuberkulose zu unterrichten waren, 15mal Tuberkulose in naher Umgebung, während von 991 diphterieverdächtigen Untersuchungsproben 123, von 30 typhusverdächtigen 2 bakteriologisch höhergestellt wurden.

Feldmann wurden die vollständigen Arbeiter Germania Sport und Josef Stuckmann wegen Glühstahls. Es wurden dem Gerichtsfängnis zugeführt. — Im Polizeigewahrsam wurden schon obdachte Männer aufgenommen.

Wegen Betrugsdelict wurde ein Sausbierer festgenommen. Er ludte die Befantlicht derjenigen Damen zu machen, die in Leistungen betrugsanmerken erkennen. Er nannte die Namen gewisser Buchhändler, um seinen Betrug zu betreiben. Da festgestellt, daß er noch mehr Damen betrogen hat, werden diese gebeten, sich umgehend bei der Kriminalpolizei, Drehschloßstr. 6, Zimmer 24, zu melden.

Geistlicher Arbeiterlohn. In einem Haus für eines Grundstücks auf dem Mühlweg wurden am 12. März sechs Meter taubenhäuser Pannekleberlohn gefunden. Der Eigentümer wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Drehschloßstr. 6, Zimmer 24, melden, wo der Stoff liegt, einzulösen.

Kaiserliche Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Scharnhorst“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders am 19. März in Angtau, S. M. S. „Kittis“ am 20. März in Angtau, S. M. S. „Kreslan“ am 19. März in Kenedig, S. M. S. „Kemen“ am 18. März in Wilhelmshafen, S. M. S. „Seeadler“ und „Konrad“ am 19. März in Kiel. In See gegangen: Die Schiffe des zweiten Geschwaders am 19. März von Kiel nach der Nordsee. — Der kleine Kreuzer „Königsberg“, der für die ostafrikanische Station bestimmt ist, wird am 1. April in Dienst gestellt. Der neue kleine Kreuzer „Karlsruhe“ besetzt die amerikanische Station.

„Bedürftige Mannweiber“. Zu dem unter dieser Ueberschrift erschienenen Bericht über eine vor dem hiesigen Kaufmannsgericht stattgefundene Verhandlung teilt der A l l e m e i n e K o n s u m e r e i n Halle und Umgebung mit, daß die Sache nicht ins betrifft.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Siddhater. Auf die heutige Hausmann-Premiere „Der Sagen des Ddylca“ am Benefiz für Oberrentier Karl Schilling ist nochmals hingewiesen. Morgen, Sonntag, nachmittags Fremdenvorstellung bei ermäßigtem Preisen, zum letzten Male „Die Hibernians“. Abends 7 1/2 Uhr „Undine“. Musikalische Leitung: Wilhelm König, hiesig; Theo Rosen. Titelrolle: Armand Kilm. Benefiz: Sultana Stolz, Hans Alfred Fährbach, Katholischer Kameradschaft, Otto Schubert, Hans Karl Kruthoffer, Bett; Fritz Gubler. — Für Montagsabend ist die letzte (20.) Aufführung von „Wie einst im Mai“ angesetzt. Dienstags um 11 Uhr wiederholt „Der Bogen des Odysseus“. Anfang der Vorstellungen am 8. Mittwoch abend 7 Uhr zum letzten Male „Parfild“. Für die kommenden Tage ist, um eine gleichmäßige Verteilung der Abonnementspreise zu erzielen, wiederum ein Umtausch notwendig. Am Donnerstag, den 26. d. M., hält das 3. Viertel als 191. Vorstellung die Opernvorstellung „Die Marine-

Welt“; das 1. Viertel als 189. Vorstellung am Freitag die „Dahlrose“, „Gefinnung“, ein letztes Viertel am Freitag, den 27. März, abends 8 Uhr in den Tatlasten ist, wie aus dem Vorbericht des vorliegenden Blattes ersichtlich, dem größten unteren Tumor-Heren — Meister Beech o e n — gewidmet und soll gewissermaßen als Gedächtnisfeier von dessen Todestag (26. März 1877) gelten. Zur Aufführung kommt neben der VIII. Symphonie die IX. mit dem Schlußchor über Schiller's Ode „An die Freude“. Seit Wochen finden unter Kapellmeister Westers Leitung die Proben mit den Damen und Herren statt, welche sich in Lebenswahriger Weise in den Dienst der Sache gestellt haben. Die Ehre werden von Mitgliedern der Robert Franz-Gesellschaft und des hiesigen Liedvereins, des hiesigen Musikvereins, des hiesigen Männerchorvereins und des hiesigen Frauenvereins eunehmen. Es werden über 300 Personen mit. Das Solo-Quartett bilden die Damen Alice von Boer-Gruell, Frieda Gollmer und die Herren Alfred Fährbach und Kameradsänger Franz Schwart. Letzterer ist einer der bedeutendsten Vertreter der äußerst schwierigen Kastralt, die schon häufig, u. a. mit Hans von Bülow, Anton Hüschke, Eitelried Ochs, Richter usw. gelungen hat. Der Kartennormerkauf hat in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 11, bereits statt eingelegt.

Maltha-Theater. Man schreibt uns: Tauschen erregt immer noch allabendlich bei dichtestem Saue Erna Aria in ihrer Scene „Hypnos“. Reich medizinisches Interesse für diesen einzig dastehenden Akt vorherriekt, beweist der Umstand, daß von Seiten der Herren Professoren aus der Agl. Klinik dem Medikum sowie dem Hypnotiker Herrn Hammer herrliche Blumenpenden überreicht worden sind, auf der Direktion Blüthgen wurde gesagt, dafür, daß er durch Herausziehung dieses Aktes der Wissenschaft einen Dienst geleistet habe. In den nächsten Tagen wird Erna Aria in einer Separatvorstellung den Ärzten besonders vorgeführt. Heute bringt Erna Aria zum erntmal die Bersegerung des Schmerzes, das Ergetendende, was man ja gesehen. Es sei noch bemerkt, daß Erna Aria morgen Sonntag auch in der Naadmittags-Vorstellung auftritt, allerdings nur da einige Stellen weggelassen, mit Rücksicht auf die Kinder, und um das Medikum täglich nicht zuweilen so hoch anzusetzen. Die Vorstellungen beginnen morgen um 4 Uhr und 8 Uhr.

Eine junge Sängerin, Fräulein Adele Werner aus Berlin, der bei ihrem bisherigen Auftreten die Gunst des Publikums in reichem Maße zuteil wurde, veranstaltet am Donnerstag in der „Lage zu den fünf Türmen“ einen Wiederabend. Fräulein Werner ist auf dem Programm vertreten, dessen Werke jetzt hier immer mehr selten Fuß fassen. Die Kammerbegleitung liegt bei dem schon vorerwähnten bekannten Kapellmeister He r a n d e r K e u n e n u n in der bewährten Händen. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Cornelis Bronsgeest als Wiedererläuter zu hören, wie er früher leben interessieren, der den herorragenden Berliner Künstler als „Mozartus“ in den hiesigen Varietätsspielen zu sehen Gelegenheit hatte. Nach seinem letzten Berliner Wiederabend im Dezember wurde erminlich festgestellt, daß Bronsgeest es beifens versteht, sein wichtiges Organ den veränderten Forderungen des Konzertsaales anzupassen und daß die Schönheit und lyrische Qualität seiner Stimme so recht zur Geltung kommt. Hieron sich zu überzeugen, ist unserem Publikum in dem hiesigen Konzert Gelegetheit gegeben, das am Dienstag, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr im Saal der Berggasse stattfindet. — Eintrittskarten dazu in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

„Zwei Scholander mit den Herren seines Gesamtrepertoires“. So lautet die Ankündigung des Solo-Redners abends am 31. März. Der beliebte Lautenist kommt dieses Mal also allein. Nun, uns beacht, daß die Musik, dieser unvermühtlichen Grautopf auf einer Auslese der besten Vorträge aus allen seinen Programmen zu hören, wieder eine große Schär seiner Verehrer nach dem Neumarkt-Schützenhaus locken wird. (Karten bei Hindrichs Hofbau.)

Auf die Musikaufführung der Frau. Hindrichs Hofbau, die morgen nachm. im Saale des Stadtschützenhauses (nicht Neumarktshützenhauses) stattfindet, ist nochmals empfehlend hingewiesen. Schon durch die Mitwirkung des berühmten hier bereits hochgeschätzten Solisten Prof. K i n g l e r (Violine) und der Kameradgängerin Selma v o n S e h e i d t dürfte sich ein Besuch lohnen. Der gemischte Chor hat ganz besondere Anstrengungen gemacht, um solchen Kräfte gegenüber bestehen zu können. (Siehe heutiges Inserat.)

Elia und Vera Bienenbach, das berühmte Tängerinnen-Gesamtwortpaar, kommt zum erntmal nach Halle und verankert am Mittwoch, den 25. März, in den Tatlasten einen Tanzaabend. Die beiden Damen, die auf diesem Gebiete das künstlerisch Vollendetste leisten, werden sicherlich auch hier eine große Anziehungskraft ausüben. (Karten in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hofbau.)

Ernst Suchan, der am Montag, den 23. März, in der „Lage zu den fünf Türmen“ zum ersten Male in Halle auftritt, hat die gleichbedeutendsten Urteile namhafter Fach- und Tageszeitungen eingeheimet. Das Programm enthält nur Meisterwerke der Klassik und ist sehr geeignet, das große Können zu zeigen, über das der Künstler zweifelnlos verfügt. — Billettkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Sonntagskonzerte. Auf die morgen nachmittags und abend stattfindenden Musikkonzerte unserer hier unter verhältnismäßigem Besuche des Hll. Musikvereins 3. Häter sei auch ein hiesiger Stell empfehlend hingewiesen. Siehe Inserat in vorliegender Nummer.

Kostüme Neuheiten sehr billig. M. Schneider. — 5% Rabattmarken. — Leipzigerstrasse 94.

„Halbheer's Weinstuben, Jeden Sonntag Künstlerkonzert“

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr.
Das Sensations-Programm! Der berühmte
Gewaltiges Aufsehen
erregt **Era Arin** in ihrer Szene
„Hypnose!“
Das grösste wissenschaftliche Phänomen!
John Barley, Universal-Künstler
a) Ein Skandal im Restaurant.
b) Internationaler Komponisten-Wettbewerb.
c) Eine Vorstellung im New Yorker Variete-Theater
d) Das lebende Panoptikum.
Emanuel Steiner, Rechenkünstler und Historiker.
Jos. Weinreiss neuester Schlager!
„Ein dankler Punkt“. 55 Minuten stürmisches Lachen.
Morgen Sonntag, 4 Uhr: Familien-Vorstellung.
0.30, 0.55, 0.80, 1.10, Erw. 1 Kind frei.
Das gesamte Programm, auch **Era Arin**.
Weinreiss nachmittags: **„Die Fremde Dame“**.
Tageskasse 10—1½, und 4—6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 22. März, v. nachm. 3½ Uhr bis abends 11 Uhr:
Zwei gr. Militär-Konzerte
ausgef. von der Kapelle des **Hilf.-Regts.** Generalfeldmarschall
Graf **Blumenthal** (Wagab.) Nr. 36.
Situng: Herr **Kgl. Musikdirektor R. Fister**.
Eintritt 35 Pf., 10 Karten 2 Mark. Vorzugskarten gültig.
F. Winkler.

Etabl. Bergschenke.
Sonntag, den 22. März 1914,
nachmittags 4 Uhr
Künstler-Konzert.

Grand Hotel Berges.
Morgen Sonntag abends ab 7 Uhr:
„Künstler-Konzert.“
NB. Empfehle meine Konferenz-Zimmer sowie Fest-
säle für Hochzeits- und Vereinsfestlichkeiten.

Hotel Goldener Ring
(Inh.: G. Pippel)
Jeden Sonntag, abends ½ 8 Uhr
Künstler-Konzert.
Reichhaltige Speisekarte.
Stammgerichte zu kleinen Preisen.
Echt Pilsener. Münchener Spatenbräu.
Schinken in Brotteig
mit Kartoffelsalat.
Hiesiges Freyberger.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-
Thermometer
sowie für technische Zwecke empfiehlt i. grösst. Auswahl
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1 a.

Kirsten & Peipers
Gartenarchitekten (vorm. J. Slogar & H. Kirsten)
Halle a. d. S., Leipzigerstr. 76 (Rotes Ross)
Telephon Nr. 2255
Instandhaltung, Projektierung, Ausführung
zweckmässiger Garten- und Parkanlagen,
rentabler Obstgärten.

Legen Sie Wert
auf eine gute
Dann probieren Sie
Spezialmarken
Pid. 1.30, 1.50, 1.60, 1.80.
Mocca-Mischung Pid. 2.00.
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Kolonialwaren.
Emil Ritter, Grosse Ulrichstrasse 47.
5 % in Rabatt-Spar-Marken.

**Pfirsiche, Schattenmollenen,
Apfel- u. Birnen-Pyramiden,
Birnenhochstämme**
noch vorhanden.
Baumschule,
Paul Huber, Halle a. S.

Passage-Theater.
Lichtspielhaus.
Halle a. d. Saale. Leipzigerstrasse 89.
Bis unwiderfürlich Montag, den 23. er.
gelangt die hervorragende Filmschöpfung von
Walter Turszinsky,
beitellt:
„Um das Glück betrogen“
mit:
„Henny Porten“
in der Titelrolle zur Vorführung.
Am Sonntag nachmittag von 3 bis 6 Uhr
finden „Jugendvorstellungen“ statt, wo-
für ein besonderes Programm engagiert
wurde.
Die Direktion.

Sanssouci. Sonntag Ball.
v. 4 Uhr.
Solido
Schul-Tornister
Mappens etc.
Damentaschen, Portemonnaies,
Tennisschläger, Bälle etc.
Anerkannt beste Fabrikat!
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Zur gefl. Beachtung! Die Tennisschläger Sandanger können
v. Montag, d. 23. ab besetzt werden.
Heinrich Krasemann
Gegr. 1875 Nur Schmeerstr. 19. Tel. 1175.
Beachten Sie bitte meine beiden Schaufenster
und mein reichhaltiges Kofferlager.
5% Rabatt.

Weinhandlung u. Weinstuben
Zum Römer
Geiststrasse 23 (früher Carl Traeger)
Inhaber: **Walter Frenzel**
Niederlage der Weingrosshandlung von
Franz Traeger, Hofflerstr.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. eodidakt. Hand u. Maschine, Vereinfachungen,
Hundschrift, Stenographie u. a. liefert
Gallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unterrichts. Beschäftigung Stellenloser. Hilfs-
kräfte für Schreibs., Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,
auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 8032.

**Grosser
Pferde-Verkauf.**
Wegen Betriebsveränderung sollen aus unserem
Fuhrwesen nachfolgende Pferde verkauft werden.
Es befinden sich darunter prima erhaltene und zum
Teil gemischte Rappsteden.
1 Paar 5 jährige ostpreussische Hengste, 1.80 groß.
1 Paar 5 jährige langschwänzige holländische Hengste, 1.80 groß.
1 Paar 4 jährige deutsche Westfälische, 1.70 groß.
1 Paar 4 jährige belgische Fuchse, 1.70 groß.
1 Paar 5 jährige belgische Fuchse, 1.73 groß.
1 Paar 5 jährige belgische Stuten, 1.76 groß.
1 Paar 5 jährige belgische Westfälische, 1.65 groß.
1 Paar 5 jährige belgische braune Stuten, 1.65 groß.
3 Stück hochtragende belgische Stuten.
9 Paar weitere Belgier verschiedenster Farben und Größen im Alter von 5—12 Jahren,
welche auch einzeln verkauft werden. Ausserdem 18 Stück Ämmer und Mittelstüder, welche
mehr Einspänner sind. Eine Anzahl der Pferde werden 3—6 Monate gegen gute Pflege und
fleissige Begütung aufs Band verbleiben. Die Pferde sind in sehr gutem Zustande und werden
unter Garantie für Alter, gesund, fromm und gefasst verkauft. Der Kaufpreis kann 2—5 Monate
später gezahlt werden.
Speditionen-, Möbeltransport- und Lastfuhrwesen,
Halle a. d. S., Landsbergerstrasse 65. Telephon 3882 u. 627.

Apollo-Theater.
Seine Sonnabend: die großen Final-Kämpfe zwischen
Strenge und **Randolf**
Carlos und **Stalling**
Gieraut Entscheidungskampf zwischen
Amalhou und **Sulimanoff**.
Sonntag, 22. März, nachm. 4 Uhr, bei feinen Brettern
Es sungen: **Stalling** gegen **Sulimanoff**
und **Hackenschmidt** gegen **Buchheim**.
Abds. 8 Uhr **Hackenschmidt** gegen **Schleudermüller**
sungen: **Sulimanoff** gegen **Buchheim**
Entscheidungskampf:
Stalling gegen **Randolf**.
Außerdem: Freier Ringkampf (alle Griffe erlaubt).
Die Art: **Amalhou** gegen **Strenge**.
Entscheidung: **Stalling** gegen **Randolf**.
Der Ringkämpfer vorangehend: Der weislich. Erststufentheil.

Vergnügungs-Seereisen
mit der
„THALIA“ des Oesterreichischen Lloyd.
V. „Nach Marokko, den Nuarischen Inseln und Spanien“
vom 21. April bis 21. Mai. — Triest, Corfu, Palermo, Algier,
Gibraltar, Tanger, St. Cruz (Port Orolava), Madeira, Cadix
(Sevilla), Malaga (Granada), Palma de Mallorca, Barcelona,
Monte Carlo, Genoa. — Fahrpreise samt Verpflegung von
zirka Mk. 595.— an.
VI. „Nach Spanien, Portugal und dem Norden“ vom 24. Mai
Genoa, Monte Carlo, Barcelona, Valencia, Malaga (Granada),
Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Arosa Bay (San-
tiago), Cowes (Insel Wight), Amsterdam. — Fahrpreise samt
Verpflegung von zirka Mk. 38.— an.
**VII. „Erste Nordlandreise. Durch den Kaiser Wilhelms-Kanal
nach Schweden und Norwegen“** vom 19. Juni bis 8. Juli. —
Von Amsterdam über
Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Kopen-
hagen, Odessa, Norisund, Tisse, Bergen, Helgoland nach Amster-
dam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka Mk. 408.— an.
Es folgen zwei weitere Nordlandreisen.
Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.
Sonderprospekte gratis. Auskünfte
in Halle a. S. bei: Max Lippmann, Volksmannstrasse 4,
Telephonnummer 5271, und bei der Generalagentur des
Oesterr. Lloyd, Berlin, Unter den Linden 47.

Leipziger Ostermesse beginnt
Sonntag, den 19. April
und endet
Sonntag, den 10. Mai d. J.
Sie ist für den Groß- und Kleinhandel mit Waren aller Art
bestimmt, hauptsächlich für Fleisch-, Holz-, Leder-, Tuche- und
Wollwarenhandel.
Die Ostermesse wird Montag, den 20. April, eröffnet und
die Mehrzahl der Lebensmittel auf demselben Tage nachm.
4 Uhr im Saale der Neuen Börse am Stückpreise abgehalten.
Es ist jetzt wieder darauf hingewiesen, daß die

Deutsche Schuh- und Ledermesse zu Leipzig
vom 30. August bis 2. September d. J.
Ausführt erteilt der Verein Deutsche Schuh- und Leder-
messe Leipzig, Generaloberstraße 13/17.
Die **Michaelis-Ledermesse** und die Leder-
messe werden am 2. September d. J. abgehalten.
Leipzig, am 17. März 1914. (C 204)
Der Rat der Stadt Leipzig.

**Bruchbänder, nur best-
bewährte Modelle.
Geradohalter, Fachmännische, streng
sachgemässe Bedienung.
F. Hellwig,
Halle Barfüsserstr. 10.
Fernruf 2620 — Gegr. 1831.
Altest. Sozialgesch. a. d. Platz.**

**Berliner
Verlagsgeschäftshändler.**
39 Jahre, Baronstr. 10, a. d. S.,
Gründung durch die lehrerständigen,
vermögenden Dame mit Vereins-
bildung zwecks derart kennen zu
lernen. Geringste Preise, nicht an-
nimmbar. Hierin, inbezug auf Bil-
der, arbeiten unter N. 495 an die Gr.
d. Sta. Prof. Boem, Paritzstr.
Berf. **Schneider** empfiehlt sich
Empfehlung d. St. 111.
Günstige daneben
Korsetts
von 1.00—10.00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 31.
Ein Dobermannspitzer 1 Jahr,
eine Bulldogge 1 Jahr,
ein St. Bernhard,
ein St. Bernhard
zu verkaufen.
Reifstrasse 101 I.
Gut-
erhaltenen
preiswert zu verkaufen.
H. Haase, Gärtelgasse,
Langstrasse 12.

Kaugesuche.
**Alte Briefmarken,
Briefe, einzelne und
Sammlungen,**
zu kaufen gesucht.
Denn, Ostl., Göttinger 31.
1. Postkammer des Briefmarken-
sammler-Vereins, Göttinger 31.
Telephon 3674.
Guten große leere Briefe zu
kaufen gesucht.
Reifstrasse 101 I.